

Dr. iur. Dennis Federico Otte, Berlin*

Original-Examenskurzvortrag: „Auf der Flucht“

THEMATIK	Gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr, Inneneingriff, Beteiligung
SCHWIERIGKEITSGRAD	Mittel
BEARBEITUNGSZEIT	1 Stunde
HILFSMITTEL	Schönfelder

■ SACHVERHALT

Die Kleinkriminellen A und B, die gemeinsam einen Diebstahl begangen hatten, flüchten mit dem Pkw, wobei A fährt und B auf dem Beifahrersitz Platz nimmt. Kurz nach Beginn der Fahrt geraten sie in die Polizeikontrolle des Polizisten P. Dieser signalisiert ihnen, das Fahrzeug anzuhalten. Da A befürchtet, wegen des Diebstahls Schwierigkeiten zu bekommen, drückt er aufs Gaspedal und fährt direkt auf P zu. Er hält es für notwendig, den P auszuschalten, um nicht als Täter entlarvt zu werden. A geht davon aus, dass P dem Wagen aufgrund der hohen Geschwindigkeit nicht mehr ausweichen kann und durch die Kollision sofort den Tod finden wird. Der Beifahrer B, der erkennt, dass A den P töten will, bestärkt den A mit den Worten: „Ja, gute Idee!“ Dabei geht er fälschlicherweise davon aus, dass beide bereits als Täter des vorangegangenen Diebstahls identifiziert worden sind. B will allein der Verhaftung entgehen. Von den Worten des B in seiner Entscheidung bestärkt, gibt A Gas. P kann sich in letzter Sekunde durch einen Hechtsprung auf den Bürgersteig retten und bleibt unverletzt.

Wie haben sich die Beteiligten strafbar gemacht?

Hinweis: § 242 StGB ist nicht zu prüfen.

* Der *Verfasser* arbeitete bis Februar 2017 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl Prof. Dr. *Klaus Hoffmann-Holland* für Kriminologie und Strafrecht der FU-Berlin, wo er im Strafprozessrecht promovierte. Gleichzeitig war er freiberuflich für das GJPA Berlin-Brandenburg mit dem Erstellen von Prüfungsaufgaben für die mündliche Prüfung befasst. Zurzeit ist er Referendar im Bezirk des Kammergerichtes Berlin.